

Aussterbende Nymphalidae der Umgebung Stralsunds*

E. HAUBRICH, Stralsund

Dem folgenden Beitrag liegen langjährige, intensive Beobachtungen zugrunde, die sich auf die Wälder der Umgebung Stralsunds beziehen:

- Negaster Forst: etwa 8 km südlich Stralsund gelegen (DDR 1744 I)
(Mischwald mit Kiefer, Fichte, Eiche, Buche)
- Abtshagen — Franzburger Forst: etwa 12 km südlich Stralsund
(DDR 1843 I und II)
(Mischwald mit Kiefer, Fichte, Eiche und Buche)
- Kummerow — Bussiner Forst: etwa 18 km westlich Stralsund
(DDR 1743 I)
(Mischwald mit Kiefer, Fichte und vorwiegend Eiche und Buche)
- Elmenhorster Forst: etwa 7 km südlich Stralsund (DDR 1744 III)
(Mischwald mit Kiefer, Fichte und Buche)
- Wittenhäger Forst: etwa 9 km südwestlich Stralsund (DDR 1844 I)
(Mischwald, Fichte, Eiche)
- Krummenhäger Forst: etwa 7 km südwestlich Stralsund (DDR 1744 III)
(Mischwald mit Fichte, Kiefer, Buche)

Seit 1959 wurden regelmäßig Exkursionen in die genannten Gebiete durchgeführt und alle Beobachtungen und Funde registriert.

Mein besonderes Interesse galt dabei den bei uns seitenraren Arten: Großer Schillerfalter (*Apatura iris* L.), Großer Eisvogel (*Limenitis populi* L.) und Kleiner Eisvogel (*Limenitis camilla* L.). Spätestens seit 1977 fiel auf, daß diese Arten nicht mehr oder nur in 1 Ex. noch beobachtet werden konnten.

Vom Großen Schillerfalter, dessen Larven regelmäßig an halbbeschatteten Salweiden-Büschen (*Salix caprea* L.) an Waldwegen beobachtet wurden (s. Tab. 1), konnten trotz intensiven Suchens seit 1977 keine Tiere mehr gefunden werden, obwohl sonst in jedem Jahr auch Imagines anzutreffen waren.

Der Kleine Eisvogel, meist an schattigen Stellen an Waldwegen und im Laubwald auf der Roten Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum* L.) anzutreffen (Tab. 2), fehlt seit 1977 (abgesehen von 1 ♂ 1978).

Ganz ähnlich zeigt dies die Tab. 3 für den Großen Eisvogel, der sonst auf Zitterpappel-Gebüsch (*Populus tremula* L.) an Waldwegen regelmäßig anzutreffen war.

In jedem Jahr wurden von mir Imagines an den Fundstellen wieder ausgesetzt als Beitrag zur Erhaltung der Art.

Die Ursachen des Ausbleibens der Arten werden in folgenden Tatsachen gesehen:

Tabelle 1 <i>Apatura iris</i> L.	Tabelle 2 <i>Limnitis camilla</i> L.	Tabelle 3 <i>Limnitis populi</i> L.
Negaster Forst Abtshagen-Franzburg Forst Kummerow-Bussiner Forst Elmenhorster Forst Wittenhäger Forst Krummenhäger Forst Summe der gefundenen Individuen	Negaster Forst Abtshagen-Franzburg Forst Kummerow-Bussiner Forst Elmenhorster Forst Wittenhäger Forst Krummenhäger Forst Summe der gefundenen Individuen	Negaster Forst Abtshagen-Franzburg Forst Kummerow-Bussiner Forst Elmenhorster Forst Wittenhäger Forst Krummenhäger Forst Summe der gefundenen Individuen
1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980	1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980	1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980
XX XXXXXXXXXX X XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX XXXXXXXXXX	XXX XXXXXXXXXX	XXX XXXXXXXXXX
14 R 22 21 R 3 R 18 R 33 R 33 R 24 R 5 R 14 R 26 R 7 R 2 R	32 R 22 R 30 R 27 R 29 R 22 R 7 R 26 R 21 R 26 R 16 R 19 R 15 R 15 R 26 R 11 R 1 1 1 1	2 ♂ 11 ♂ 3 R 4 R 7 ♂ 4 ♂ 5 ♂ 2 ♂ 5 ♂ 6 ♂ 9 ♂ 2 R 16 ♂ 3 R 5 ♂ 4 R 4 R 12 R 7 R 5 R 5 ♂ 1 1 1 1

1. Ausholzen der Waldwege auf beiden Seiten auf etwa 3 m Breite, dem fallen alle *S. caprea*-Büsche und -Bäume und *P. tremulae*-Büsche zum Opfer. Die Imagines finden so keine Ablagemöglichkeit für die Eier.
2. Versprühen von Herbiziden an den Waldrändern und Waldwegen. Die Raupen werden schon in der Entwicklungszeit vernichtet. So waren 1976 2 von 5 gefundenen *L. populi*-Raupen bereits tot; die Wegränder waren bis zu 1,5 m hoch eingesprüht.

Da in den Wäldern des Beobachtungsgebiets von den Forsteinrichtungen die unter 1 und 2 genannten und von mir vielfach beobachteten Maßnahmen durchgeführt werden, besteht kaum die Möglichkeit, daß gute Flieger, wie *A. iris* L. und *L. populi* L. aus anderen Waldgebieten wieder einwandern können.

Auch der Faktor Wetter wurde in meine Überlegungen einbezogen, so fielen für *L. populi* die meisten Beobachtungen (1970) in ein Jahr mit einem außergewöhnlich warmen Juni (z. B. 28. 6. 1970 +32 °C). Es ergeben sich aber für das plötzliche Verschwinden der 3 Arten keine Beziehungen zum Klima-Verlauf der entsprechenden Jahre.

Es ist also an der Zeit, sich ernsthaft Gedanken zu machen, welche Maßnahmen als geeignet erscheinen, diesem Rückgang der 3 Arten entgegen zu wirken.

Anschrift des Verfassers:

Eugen Haubrich, 2300 Stralsund, Frankendamm 12

Buchbesprechungen

TISCHLER, W., 1980: Biologie der Kulturlandschaft. Eine Einführung.

253 S., 70 Abb., kart. Gustav Fischer Verlag Stuttgart. Preis 29,— DM (West).

Das vorliegende Werk schließt in vielem an die „Agrarökologie“ des gleichen Autors an. Ein besonderes Verdienst TISCHLERS ist, daß er für anthropogen stark beeinflusste Gebiete mit intensiven Bewirtschaftungsformen ökologische Grundlagen zusammenfassend dargestellt hat. Das vorliegende Werk ist ein weiterer Beitrag in dieser Richtung und stellt damit einen wichtigen Teil des Gesamtchaffens von TISCHLER dar. Gemäß dem Titel wird die Kulturlandschaft einer biologisch-ökologischen Betrachtung unterzogen. TISCHLER konzentriert sich dabei auf die Agrarlandschaft, bringt aber auch einige Ausführungen zur Urbanlandschaft. Er sieht die Wälder und Gewässer als Halbkulturlandschaften an. Das Wissen über die Ökologie der Kulturlandschaft ist eine wichtige Voraussetzung für deren Nutzung, Pflege und Gestaltung. In dem vorliegenden Buch werden zunächst die Besonderheiten der Kulturlandschaft erläutert. Man erfährt Wissenswertes über Kulturpflanzen, Haustiere, „Wildpflanzen und Wild-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Haubrich Eugen

Artikel/Article: [Aussterbende Nymphalidae der Umgebung Stralsunds* 39-41](#)